



Hinweis zum Nachweis einer praktischen Tätigkeit Fachberater/-in für Vermögens- und Finanzplanung (DStV e.V.)

Zum Nachweis der praktischen Tätigkeit im Sinne des § 3 DStV-Fachberaterrichtlinien kann die Dokumentation der Tätigkeiten bei einer Finanzierungs- oder Vermögensberatung dienen.

Im Bereich der **Beratung bei Investitionsentscheidungen** können etwa folgende Einzelaspekte dargestellt werden:

- **Ermittlung der Vorteilhaftigkeit einer Investition**
- Auswahl eines geeigneten Verfahrens (statisch, dynamisch)
- Zusammenstellung der Erträge und Kosten bzw. Cashflows
- Bestimmung der (ungefähren) Kapitalkosten
- Interpretation der Ergebnisse (Handlungsempfehlung)
- **Ermittlung von Risikofaktoren und Sensitivitäten einer Investition unter Unsicherheit**
- Berechnung von Sensitivitäten
- Interpretation der Ergebnisse (Handlungsempfehlung)
- **Berücksichtigung unterschiedlicher Szenarien und ihrer Folgen für eine Investitionsentscheidung**
- Szenarien, die die Cashflows bzw. Erträge/Kosten verändern
- Finanzierungsszenarien, z.B. Einsatz von Fördermitteln

Im Bereich der **Beratung bei Neuausrichtungen/Strategien** können etwa folgende Einzelaspekte dargestellt werden:

- **Durchführung einer Umweltanalyse**
- Begleitung bei der Ermittlung von Daten zu Markt und Wettbewerbern
- Analyse der Daten im Hinblick auf Chancen und Risiken
- **Durchführung einer Unternehmensanalyse**
- Erhebung interner Daten nach einer Struktur, z.B. entlang dem Geschäftssystem
- Analyse der Daten in Hinblick auf Stärken und Schwächen
- **Erstellung einer SWOT-Analyse**
- Systematisierung der Chancen/Risiken bzw. Stärken und Schwächen
- Unterstützung bei der Ableitung von Handlungsempfehlungen

Im Bereich der **Finanzierungsberatung** können etwa folgende Einzelaspekte dargestellt werden:

- **Ermittlung des Finanzierungsbedarfs**
- Zusammenstellung der Unternehmensplanungsdaten
- Erstellen einer Plan-GuV
- Erstellen einer Planbilanz
- Erstellen einer Liquiditätsplanung
- **Erstellung eines Finanzierungskonzepts**
- Erläuterung verschiedener Finanzierungsformen ggü. dem Mandanten
- Auswahl der geeigneten Finanzierungsform (situationsabhängig, unternehmensgrößenabhängig)



- Klärung der handels- und steuerrechtlichen Behandlung
 - Ratingorientierte Optimierung des Finanzierungskonzepts
 - **Beschaffung von Fremdkapital**
 - Ermittlung und Beurteilung bestehender Kredite
 - Ermittlung und Beurteilung bereits gegebener Sicherheiten
 - Ermittlung und Beurteilung zusätzlicher Sicherheiten
 - Vorbereitung des Bankgesprächs (Aufbereiten der Unterlagen und Verhandlungsstrategie für das Bankgespräch abstimmen)
 - Unterstützung des Mandanten durch persönliche Teilnahme am Bankgespräch
 - Vergleich der Darlehensangebote und Einarbeitung der sich daraus ergebenden Kapitaldienste in die vorhandene Finanzplanung
 - Abschließende Unterstützung bei der Verhandlung des Kreditvertrags und Begleitung der Sicherheitenbestellung
 - **Beschaffung externen Eigenkapitals bzw. mezzaninen Kapitals**
 - Prüfung der Bonität des Kapitalgebers
 - Zusammenfassung des Stands der Verhandlungen in einem Letter Of Intent (LOI)
 - Unterstützung sachverständiger Dritter bei der Erstellung eines Unternehmensbewertungsgutachten
 - Begleitung des Mandanten bei der Due Dilligence des potenziellen Investors
 - (Begleitung der) Verhandlung der Beteiligungskonditionen und -formen
 - Aufnahme der verhandelten Konditionen in die bestehende Finanzplanung
 - Abschließende Unterstützung bei der Verhandlung der Verträge
 - **Beschaffung öffentlicher Fördermittel**
 - Recherche in Fördermitteldatenbanken
 - Auswahl geeigneter Fördermittelprogramme
 - Prüfung der Erfüllung der Fördervoraussetzungen
 - Begleitung der Antragstellung zur Gewährung der Fördermittel
 - Zusammenstellung der entscheidungserheblichen Unterlagen für die Vergabestelle
 - **Durchführung eines Finanzierungsreportings** (Erstellung regelmäßiger Berichte für die Kapitalgeber)
 - **Durchführung eines Finanzierungscontrollings**
 - Überwachung der vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen
 - Überwachung der Freigabe von Sicherheiten bei Vertragserfüllung
- Im Bereich der **Unternehmensbewertung** können etwa folgende mögliche Einzelaspekte dargestellt werden:
- **Abstimmung des Bewertungsauftrages** (Gegenstand, Umfang, Vorgehensweise) anhand des Bewertungsanlasses (freiwillige Unternehmensbewertungen im Rahmen unternehmerischer Initiativen, Unternehmensbewertungen für Zwecke der externen Rechnungslegung, Unternehmensbewertungen aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder vertraglicher Regelungen wie Verschmelzung, Abfindung, Ein- oder Austritt von Gesellschaftern etc.) und der Zielsetzung des Auftraggebers
 - **Bestimmung eines geeigneten Bewertungsverfahrens** (Ertragswertverfahren, Substanzwertverfahren, vereinfachte Preisfindungsverfahren u.a.)



- **Analyse der rechtlichen Verhältnisse und der bisherigen Geschäftsentwicklung des Unternehmens** (qualitativ und quantitativ) als Grundlage zur Plausibilisierung der erwarteten zukünftigen Entwicklung des Unternehmens
 - **Prüfung der Vollständigkeit, Widerspruchsfreiheit und Plausibilität der erstellten Zukunftsprognose; Vornahme erforderlicher Ergänzungen und Anpassungen; ggf. Erstellung einer gutachterlichen Prognose anhand festgestellter Trendentwicklungen**
 - **Ermittlung und Plausibilisierung des Unternehmenswertes**
 - Auswahl und Ermittlung des geeigneten Kapitalisierungszinses und Diskontierung der prognostizierten Erfolgsüberschüsse
 - Wertermittlung für nicht betriebsnotwendiges Vermögen
 - Plausibilisierung anhand von Multiples
 - **Dokumentation der Wertermittlung**
- Ebenfalls zum Nachweis der praktischen Tätigkeit im Sinne des § 3 DStV-Fachberaterichtlinien kann die Dokumentation der Tätigkeiten bei einer **Vermögensberatung** dienen, beispielsweise auch in Form eines Berichts. Dazu kann etwa eine Darstellung über folgende Einzelaspekte erfolgen:
- **Erhebung der Vermögenssituation und Definition der Anlageziele**
 - **Erstellung einer Privatbilanz** (Beteiligungen, Liquidität, Wertpapiere, Sonstiges, Immobilien, Fremdkapital, Eigenkapital)
 - **Erstellung einer privaten GuV** (Lebenshaltungskosten, Steuern, Zinsaufwand, Versicherungsprämien, unternehmerische Gewinne, berufliche Einkünfte, Zinsen, Mieteinkünfte, etc.)
 - **Erstellung einer privaten Risikoanalyse** (Krankheit, Berufsunfähigkeit, Tod, Alter, Langlebigkeit)
 - **Erstellung einer Rendite-/Liquiditätsanalyse für alle Vermögensgegenstände:**
 - Bei Wertpapieren
 - Depotanalyse
 - Strukturanalyse auf Basis der Asset Allocation
 - Performance-/Risiko-Bewertung
 - Cashflow-Planung (Erträge, Kosten, Steuern)
 - Bei Immobilien
 - Bewertung einzelner Immobilien (z.B. im Ertragswertverfahren)
 - Vergleich von Immobilieninvestments unter Berücksichtigung von Rendite, Risiken, Cashflow, Leverage-Effekt bei Finanzierungen
 - Bei geschlossenen Fonds
 - Plausibilitätsprüfung des Investments (insbesondere Objektkriterien, Leistungsbilanz des Initiators, Kalkulation der Einnahmen/Ausgaben, Szenario beim Verkauf, weiche Kosten)
 - Vergleich von geschlossenen Beteiligungen (Bewertung in Abhängigkeit von den Objektkriterien, Rendite, Risiko, Cashflow, Steuern)
 - Bei der Altersversorgung
 - Bestandsaufnahme der vorhandenen Ansprüche unter Berücksichtigung aller Schichten
 - Versorgungslückenanalyse unter Berücksichtigung von Lebensarbeitszeit, Inflation, Versorgung des Partners
 - Entwicklung eines Vorsorgekonzepts zur Schließung der ermittelten Versorgungslücke
 - **Bewertung und (ggfs. unter Einbindung weiterer Experten) Erstellung einer Nachfolgeplanung**
 - Nachlassplanung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Erbfolge und den ggfs. abweichenden Wünschen des Mandanten
 - Gestaltungsmöglichkeiten durch Schenkungen und Vermögensübertragungen im Wege der vorweggenommenen Erbfolge erarbeiten



- Bei gesellschaftsrechtlichen Nachfolgelösungen Bewertung von zivil-, steuer- und gesellschaftsrechtlichen Aspekten (ggfs. unter Einbindung von Experten)
- Erstellung eines Notfallkoffers (Benachrichtigungsliste wichtiger Personen, Weisungen und Vollmachten, persönliche Unterlagen, Vertragsdokumente und behördliche Unterlagen, Versicherungsdokumente, Zugangscodes, PINs, Schlüssel und sonstige Schlüsselinformationen)
- Festlegung des Zielrisikos für Gesamtanlage
- Bewertung von Anlagevorschlägen über Vermögensklassen (im Hinblick auf sinnvolle Streuung)
- Erarbeitung/Bewertung von Anspar- und Entnahmeplan
- Erarbeitung/Bewertung einer Prognose zur Vermögensentwicklung
- Entwicklung/Bewertung von Optimierungsvorschlägen bezogen auf die individuelle Lebenssituation
- Erstellung von Gesprächsprotokollen zur Bewertung von Finanzberatungen
- (Beispiel: Ist das Portfolio diversifiziert und warum bzw. warum nicht?)
- Checkliste zur Bewertung der Bankberatung führen
- Periodische Überprüfung und Anpassung des Risikos